

Wie präpariere ich Wespennester und stelle sie aus?

Vorgehen direkt nach der Abnahme des Nestes:

Das Nest enthält eventuell Fliegenmaden und andere Fraßinsekten, die sich an den Kotresten der Larven in den Zellen gütlich tun. Um sie zu töten, kann man das Nest einige Tage einfrieren bzw. in einen Müllsack verbringen, in den man zusätzlich (neben das Nest) 2 mit reiner Essigsäure (Vorsicht ätzend) getränkte Taschentücher platziert. Sack gut zubinden und an einem luftigen Ort (z.B. Garage) wenige Tage liegen lassen. Danach das Nest ca. 1 Woche gut auslüften lassen (Vorsicht, durch die Essigsäure ist es sehr labil). Meist ist diese Vorbehandlung jedoch nicht nötig, insbesondere wenn es sich um ein diesjähriges Nest handelt. Dann können Sie das Nest sofort ohne Einfrieren oder Essigsäure-Behandlung präparieren und zwar folgendermaßen...

Stabilisierung des Nestes:

Häufig wird Haarspray empfohlen, um das zerbrechliche Nest haltbarer zu machen. Das Nest wird jedoch deutlich stabiler (man kann es dann problemlos an der Außenhülle anfassen und herumtragen), wenn man es mit einer Holzleim-Mischung einsprüht:

- 1) Ponal-Holzleim (normal, nicht Express oder ähnliches) 1:1 mit Wasser mischen, einen Tropfen Spülmittel dazugeben, alles gut mischen.
- 2) Lösung in Blumensprühe füllen.
- 3) Nest an allen erreichbaren Stellen, insbesondere Außenhülle, mit Holzleim-Wasser-Spüli Lösung einsprühen. Achtung, nur leicht anfeuchten, nicht pitschnaß machen!
- 4) Trocknen lassen (dauert etwa 1-3 Stunden im Heizungskeller), danach erneut einsprühen, wieder trocknen lassen. Meist genügt 2- bis 3-maliges Einsprühen und Trocknen-lassen um die Hülle deutlich stabiler zu machen.

Präparation und Befestigung des Nestes an einer Unterlage:

Jetzt kann das Nest aufgeschnitten werden um die Wabenscheiben besser sichtbar zu machen. Glatte, beschädigungsfreie Schnittkanten ergeben sich nicht etwa mit einer Schere, sondern mit dem Blatt für eine Handgehungssäge (ich nutze folgendes Blatt: 42 cm lang, grob für Holz, fein für Metall, mit diesem Blatt können die Nester auch bequem und recht beschädigungsarm von unzugänglichen Stellen z.B. auf dem Dachboden freigeschnitten werden). Die nach dem Aufsägen neu zugänglichen Nestteile können jetzt wieder mit Ponal-Wasser-Spüli-Lösung stabilisiert werden. Für das Befestigen des ganzen Nestes an einem Brett o.ä. verwende ich Bauschaum (Vorteil: er drückt sich beim Aushärten in alle Lücken und fixiert so das Nest ganz gut, Nachteil: er sieht nicht hübsch aus, wenn er am fertigen Exponat zu sehen ist) oder Heißkleber (Vorteil: sieht meist ordentlich aus, auch wenn man ihn bei der Nestbetrachtung sieht, Nachteil: er fixiert das Nest nur gut, wenn er direkt an den kleinen harten Säulchen angewandt wird, die die einzelnen Wabenetagen verbinden bzw. die das ganze Nest ursprünglich an der Decke hielten).

Für Ausstellungszwecke empfiehlt sich ein Plexiglaskasten um das Nest (Bauanleitung siehe evtl. www.hymenoptera.de). Vielleicht auch einfach im Baumarkt fragen.

Weitere Pflege des Nestes:

Bei warmer Lagerung kommt es im Laufe der Jahre vereinzelt zu Schädlingsbefall an den papiernen Wespennestern. Dies ist nicht gefährlich, meist entstehen nur kleine Löcher in den Nestwänden. Bei stärkerem Befall kann es jedoch zum regelrechten „Verbröseln“ der Nester kommen - wenn Sie dies vermeiden wollen, sollten Sie das Nest etwa 1x im Jahr einfrieren oder mit Essigsäure wie oben beschrieben (nur kurz, da das Nest dabei gerne seine Konsistenz verliert) oder Campher-Kristallen behandeln oder nach vorhergehendem Einfrieren in einem luftdichten Plexiglaskasten unterbringen.

Viel Erfolg!

